

**David Schneeberger (Hrsg.) / Yunna Choi /
Daniel Halft / Thorsten Richter / Kilian Springer /
Tobias Voßberg**

KI in der Rechtspraxis

Lösungen, Tricks und Prompts

Monographia

Editions Weblaw, Bern 2025

O	Codex
I	Commentatio
II	Colloquium
III	Dissertatio
IV	Doctrina
V	Liber amicorum
VI	Magister
VII	Monographia
VIII	Thesis
IX	Scriptum
X	Anthologia

Editions Weblaw

ISBN 978-3-03916-260-4

E-Book-ISBN 978-3-03916-261-1

Nomos Verlag

ISBN 978-3-7560-2470-4

© Editions Weblaw, Bern 2025

Die Rechte an diesem Buch und seinen Einzelteilen sind dem Verlag Weblaw in Bern vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und Übersetzungen.

MANAGEMENT SUMMARY

„KI in der Rechtspraxis“ bietet Juristinnen und Juristen einen praxisnahen Fahrplan zur digitalen Transformation der Rechtsberatung – basierend auf einer klar strukturierten Agenda, die alle relevanten Aspekte abdeckt. Das Buch beginnt mit einer fundierten Einführung in die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, erklärt zentrale Konzepte wie maschinelles Lernen, neuronale Netze und Large Language Models anhand von Beispielen wie ChatGPT, Google Gemini, Claude und Microsoft 365 Copilot und legt damit das technische Fundament.

Im weiteren Verlauf widmet sich das Werk intensiv den rechtlichen Herausforderungen: Es beleuchtet die Anforderungen der DSGVO, die Besonderheiten des anwaltlichen Berufsgeheimnisses sowie die Vorgaben der KI-Verordnung und zeigt praxisnahe Lösungsansätze auf – etwa durch den Einsatz von Offline-KI-Lösungen mit Open-Source-Modellen wie Llama in Kombination mit Tools wie LM Studio, um die sichere Verarbeitung sensibler Mandantendaten zu gewährleisten.

Darüber hinaus stellt das Buch innovative Methoden wie Prompt Engineering und Retrieval-Augmented Generation (RAG) vor, die es ermöglichen, maßgeschneiderte Eingaben zu formulieren und stets aktuelle, kontextrelevante Ergebnisse zu erzielen. Praktische Fallstudien und detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitungen unterstützen Sie dabei, KI-Projekte erfolgreich zu planen, zu implementieren und in bestehende Arbeitsabläufe zu integrieren – von der automatisierten Vertragsprüfung bis hin zur Optimierung juristischer Recherchen und der Entwicklung intelligenter AI Agents.

Mit diesem interdisziplinären Ansatz, der technische Innovation, rechtliche Sicherheit und ethische Verantwortung vereint, zeigt „KI in der Rechtspraxis“ den Weg, wie Sie als Vorreiter die digitalen Herausforderungen in der Rechtsbranche meistern und Ihre Effizienz sowie die Qualität Ihrer juristischen Arbeit nachhaltig steigern können.

VORWORT VON TOM BRAEGELMANN

PROMPTING, n.: Die Kunst, einer Maschine beizubringen, wie sie uns besser verstehen kann, während wir dabei selbst lernen, uns klarer auszudrücken. Eine Manier, einer künstlichen Intelligenz präzise Anweisungen zu geben, woraufhin diese uns entweder mit ihrer unheimlichen Treffsicherheit erschreckt oder auch mal genau das Gegenteil tut. Begleitet von der Entdeckung, dass selbst Maschinen besser arbeiten, wenn man „bitte“ und „danke“ sagt – eine digitale Bestätigung unserer <prompting:variable name=“family_elder“ type=“mentor“ language=“DE“ options= „weise_Vorfahren|erfahrene_Verwandte|Familienälteste| Ahnen| Großmütter| Erziehungsberechtigte|Vorbilder“ context= „respektvoll_belehrend“ tone=“warmherzig“>, die das schon immer wussten.

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich dieses Buch zum ersten Mal in Google Docs aufmachte, übte ich mich – wie es sich für einen ollen Juristen gehört – in der hohen Kunst der professionellen Skepsis. Es ist ja bekanntlich eine unserer liebsten Tugenden, allem Neuen zunächst mit elegant formuliertem Zweifel zu begegnen, besonders wenn es von sich behauptet, uns in der Rechtspraxis helfen zu können. Was ist denn Rechtspraxis? (RECHTSPRAXIS, n. Die edle Kunst, die wilden Gewässer menschlicher Konflikte in die geordneten Kanäle des Rechts zu leiten – ein Handwerk, bei dem die wahre Meisterschaft darin besteht, die Komplexität des Lebens so geschickt in juristische Formeln zu übersetzen, dass am Ende alle Beteiligten glauben, sie hätten bekommen, was sie wollten, während sie tatsächlich bekamen, was sie brauchten.) Doch wie es manchmal im Leben so spielt, wurde meine sorgsam kultivierte Skepsis auf eine harte Probe gestellt: Besonders das Kapitel über Prompt Engineering hat es mir angetan.

Ich habe im Laufe der letzten zwei Jahre, als die derzeit allgegenwärtigen handelsüblichen Chatbots aufschlugen, zwei Prompts zu meinen absoluten Favoriten erkoren. Der erste ist geradezu bescheiden in seiner Einfachheit: „Stelle das als Tabelle dar.“ Wer hätte gedacht, dass diese vier Worte wahre Wunder bewirken können? Selbst ein

durchschnittlicher Chatbot entwickelt dabei plötzlich eine fast beunruhigende Schein-Intelligenz. Was dabei besonders praktisch ist: Die Ergebnisse lassen sich wunderbar in Excel exportieren und dann wieder woanders importieren, was das für Zeit spart, was seitdem nicht mehr abgetippt oder per copy&paste aus einem hakelig mit Texterkennung behandelten PDF extrahiert werden muss...– ein Segen für alle, die sich regelmäßig durch Datenberge kämpfen müssen, auch wenn wir uns insgeheim vielleicht manchmal etwas Ausgefeilteres wünschen würden. Aber das kommt sicherlich noch.

Mein zweiter Lieblingsprompt ist noch kürzer: „Fix this“ oder auf Deutsch „Mach das schick“. Es ist erstaunlich, wie dieser simple Befehl einen holprigen Erstentwurf in einen eleganten Text verwandeln kann. Wie ein digitaler Schneider, der aus einem groben Stoffstück ein maßgeschneidertes Gewand zaubert.

Und hier genau setzt das Buch an, es bietet einen kundigen Überblick und eine praxisnahe Einführung in die Hintergründe und in die Fähigkeiten der nun am Markt für alle leicht erschwinglichen KI-Angebote und zeigt auf, wie schnell man im Wege des Promptings damit für sich selber gute Dinge herausholen kann in der Rechtspraxis is.

Was dieses Buch so besonders wertvoll macht, ist seine Ausrichtung auf Menschen aus der Rechtspraxis, die ihr Handwerk verstehen. Sie sind vielleicht eine ausgezeichnete Juristin oder Litigatorin oder ein erfahrener Unternehmensjurist. Sie kennen Ihr Fachgebiet in- und auswendig. Aber Sie haben weder Zeit noch Lust, sich durch endlos viele juristische Fachartikel, Blogbeiträge oder Social-Media-Posts oder Handreichungen von Kanzleien und KI-Anbietern zu wühlen oder sich in die Tiefen von Wikipedia-Artikeln zu stürzen, nur weil sie endlich mal schnallen wollen, was es mit der KI und diesen Chatbots auf sich hat, von denen alle schwärmen oder vor der einige warnen. Auch die neuesten Entwicklungen im Bereich Deep Research, so faszinierend sie sein mögen, helfen Ihnen im Arbeitsalltag nur bedingt weiter: Es ist ja schön, wenn Gemini oder Grok oder ChatGPT oder DeepSeek oder Perplexity gut 500 Quellen innerhalb von 5 Minuten durchsuchen, „lesen“ und zusammenstoppeln und als einen netten Report ausgeben, aber woher können sie wissen, ob der stimmt? Auch DeepSearch taugt eben nur etwas, wenn sie von der Sache schon etwas verstehen. Also vorher bitte dieses Buch lesen, denn dieses Buch schließt genau diese Lücke. Es ist wie ein erfahrener Kollege, der sich neben Sie setzt und Ihnen in klaren, verständlichen Worten erklärt, wie Sie KI

für Ihre juristische Arbeit nutzen können. Kein übertheoretisches Geschwafel, keine vertrackten technischen Pirouetten – sondern handfestes Wissen, das Sie direkt einsetzen können.

Während das Buch also in meinem G-Drive schlummerte kam mir übrigens ein Gedanke: Wie wunderbar wäre es, wenn dieses Werk nicht nur als klassisches Buch existierte, sondern auch als eine Art „Chatbook“ – ein intelligenter Gesprächspartner, den man bei Bedarf zu spezifischen Themen befragen könnte? Stellen Sie sich vor, Sie könnten einfach fragen: „Wie war das nochmal mit dem Prompt für Vertragsanalysen?“ und bekämen sofort eine maßgeschneiderte Antwort? Ich hoffe das kommt auch bald.

Aber auch in seiner jetzigen Form ist dieses Buch ein kleines Juwel. Es ist kenntnisreich, ohne überheblich zu sein, praxisorientiert, ohne oberflächlich zu werden, und – was mich besonders freut – es nimmt seine Leser und Leserinnen ernst, denn die Autorinnen und Autoren haben selber in der Praxis erarbeitet, was sie hier weitergeben. Es ist wie ein gut sortierter Werkzeugkasten: Man muss nicht jedes Werkzeug täglich benutzen, aber es ist beruhigend zu wissen, dass man für viele Aufgaben das passende Instrument zur Hand hat und sich bei aufkommenden Problemen hiermit kundig machen kann.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erhellende Lektüre. Mögen Sie viele neue Erkenntnisse gewinnen und – wer weiß – vielleicht entwickeln auch Sie Ihre ganz persönlichen Lieblingsprompts.

Alle guten Wünsche, und nicht vergessen:

Ein neuer Prompt ist wie ein neues Leben.

Ihr Tom Braegelmann

INHALT

Management Summary.....	III
Vorwort von Tom Braegelmann.....	V
Einleitung.....	1
1. Einführung in die Künstliche Intelligenz (KI)	5
1.1. Grundlegende Konzepte der Künstlichen Intelligenz	5
1.2. Geschichte und Entwicklung: Relevanz für das Verständnis heutiger Anwendungen.....	7
1.3. KI-Typen und -Anwendungen:	9
1.4. Die Rolle von Sprachmodellen.....	10
1.5. Wie funktioniert Prompting?	13
1.6. Technische Infrastruktur und Architektur von KI-Anwendungen.....	14
2. Rechtliche, sicherheitstechnische und ethische Rahmenbedingungen.....	17
2.1. Einleitung: Bedeutung der Rahmenbedingungen.....	17
2.2. Rechtliche Rahmenbedingungen	18
2.3. Sicherheitstechnische Rahmenbedingungen	31
2.4. Ethische Rahmenbedingungen.....	34
2.5. Verbindung von Recht, Sicherheit und Ethik: Best Practices.....	37
3. Sprachmodelle im Einsatz: Was können ChatGPT und andere Marktangebote tatsächlich?	41
3.1. Einleitung	41
3.2. ChatGPT.....	41
3.3. Google Gemini.....	59
3.4. Claude	64
3.5. Microsoft 365 Copilot	67
3.6. Llama.....	72

3.7.	Weitere Modelle	75
3.8.	Entscheidung für die richtige Anwendung	76
4.	Anpassung und Individualisierung von Sprachmodellen: Offline-KI, RAG und Agents	79
4.1.	Maßgeschneiderte KI für die Rechtspraxis	79
4.2.	Datensicherheit durch lokale KI-Lösungen	82
4.3.	RAG: Die Zukunft präziser juristischer KI-Antworten	84
4.4.	Intelligente Assistenten in der Rechtsberatung	87
5.	Standardmodelle vs. angepasste KI-Lösungen	93
5.1.	Einleitung	93
5.2.	Schritt für Schritt: Offline-KI in der Kanzlei einführen	95
6.	Best Practices im Prompt Engineering	99
6.1.	Einleitung	99
6.2.	Prompting als Einstieg: Der erste Schritt in KI	101
6.3.	Der Trend: Vom Prompting zum Button	104
6.4.	Von der Intuition zur Prozesslogik	106
6.5.	Vorausschauend denken, iterativ handeln	109
6.6.	Ein Best Practice Modell für Legal Prompting	111
7.	Praxiserprobte juristische Prompts	117
7.1.	Einleitung	117
7.2.	Erstellung von Verträgen	118
7.3.	Vertraglicher Feinschliff für die Gegenpartei	125
7.4.	Neue Regularien zusammenfassen und auswerten	128
7.5.	Chronologische Sachverhaltserfassung	131
7.6.	Systematische Falllösung: Die 8 Schritte einer Rechtsfalllösung, sog. Richterschema	134
8.	Identifikation und Analyse von KI-Potenzialen (am Beispiel Kanzlei)	139
8.1.	Einleitung	139

8.2.	Herausforderungen und typische Fehler bei der KI-Einführung – und wie Sie diese vermeiden	140
8.3.	Die Basis für den Erfolg in Ihrer Kanzlei: Eine KI-förderliche Organisationsstruktur und die Einbeziehung aller Mitarbeiter	144
8.4.	Systematische Identifikation von KI-Potenzialen: So gehen Sie vor	146
8.5.	Fazit: KI als strategischer Erfolgsfaktor – Ihr Unternehmen in der Zukunft	150
9.	Praktische Umsetzung von KI-Projekten: Erfolgsfaktoren, Strategien und Besonderheiten	153
9.1.	Einführung	153
9.2.	Worin unterscheiden sich KI-Projekte von bisherigen Softwareprojekten	153
9.3.	Transparenz und Strategie: Die Basis für erfolgreiche KI-Projekte	155
9.4.	Daten als Grundlage des Erfolgs: KI-Projekte leben von Daten	157
9.5.	Iteration als Schlüssel zum Erfolg	160
9.6.	Change Management und Akzeptanz: KI als Kulturwandel	164
9.7.	Ethik und Verantwortung: KI braucht Vertrauen	167
10.	Zukünftige Trends und Entwicklungen in der Rechtsbranche	171
10.1.	Vom Werkzeug zum Partner – Warum KI kein Hype, sondern ein Wendepunkt ist	171
10.2.	KI-Technologie und ihre Auswirkungen auf das juristische Berufsleben	172
10.3.	Eine neue Balance: Mensch vs. Maschine – Wer macht was?	173
10.4.	Skills der Zukunft – Was Sie jetzt lernen müssen	175
10.5.	Geschäftsstrategien – Wie beeinflusst künstliche Intelligenz den Umsatz?	176
10.6.	Schlussbetrachtungen	177
11.	Fazit	179
11.1.	Einleitung	179
11.2.	Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse	179

11.3. Fortlaufende Transformation als Konstante 181

11.4. Eine zukunftsweisende Vision..... 181

11.5. Call-to-Action: Gestalten Sie die Zukunft aktiv mit..... 182

11.6. Abschließende Gedanken 182

Über die Autor/innen..... 185